

# Protokoll

der ordentlichen Generalversammlung der  
Burkhalter Holding AG vom 12. Mai 2026



## I. FORMELLES

### Zeit und Ort

12. Mai 2026, 11.00 Uhr

Mövenpick Hotel Zürich Regensdorf, Im Zentrum 2, 8105 Regensdorf, Kongresssaal (3. OG)

## II. TRAKTANDEN

### 1. Begrüssung und Feststellungen zur Generalversammlung

Herr Gaudenz F. Domenig, Präsident des Verwaltungsrats, übernimmt den Vorsitz und eröffnet um 11.00 Uhr die 26. ordentliche Generalversammlung der Burkhalter Holding AG ("Gesellschaft"). Er begrüsst die Aktionärinnen und Aktionäre zur diesjährigen Generalversammlung der Gesellschaft.

Der Vorsitzende hält fest, dass die Auszählung der Stimmen der anwesenden und vertretenen Aktionärinnen und Aktionäre noch bei der Eingangskontrolle im Gange sei. Er werde die Präsenz bekanntgeben, sobald diese feststehe. Der Vorsitzende stellt in formeller Hinsicht fest, dass die Einladung und die Traktandenliste zur Generalversammlung an die Aktionärinnen und Aktionäre versandt und ordnungsgemäss publiziert wurde (Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 16. April 2026) und sie damit ordnungsgemäss zur heutigen Generalversammlung eingeladen wurden (Beilagen 1 und 2). Die finanzielle Berichterstattung inkl. Lagebericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung und Erläuterungen dazu, die Revisionsberichte sowie die Nichtfinanzielle Berichterstattung habe man auf der Homepage der Gesellschaft einsehen können (Beilagen 3 und 4). Anträge zu Traktanden seien keine eingegangen. Aus dem Saal gibt es keine Bemerkungen zur Traktandenliste. Der Vorsitzende schlägt vor, anhand der Traktandenliste vorzugehen. Dagegen wird kein Einwand erhoben.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Generalversammlung zu Protokollzwecken auf Tonträger aufgezeichnet werde. Sofern Aktionärinnen oder Aktionäre sich zu Wort melden möchten, bittet der Vorsitzende diese, sich kurz mit Namen und Wohnort vorzustellen, sobald ihnen das Mikrofon gereicht wurde. Das Protokoll werde von Herrn Rechtsanwalt Marcel Frey geführt.

Der Vorsitzende erklärt das Prozedere der elektronischen Stimmabgabe. Vor der ersten Abstimmung werde man einen Probelauf machen. Für den Fall, dass das elektronische System versagen sollte, stellt der Vorsitzende die Stimmzähler Herr Alain Frank, Herr Manuel Nägeli und Herr Sven Lätsch, alles Angestellte der Burkhalter Services AG, vor. Grundsätzlich werde gemäss Art. 703 OR und Art. 14 der Gesellschaftsstatuten mit einfachem Mehr der anwesenden Stimmen abgestimmt. Es gäbe dieses Jahr keine Traktanden, die ein qualifiziertes Mehr erforderten.

Der Vorsitzende begrüsst die Gäste und die Mitglieder des Verwaltungsrats, die vollständig anwesend sind. Er heisst die Gruppengeschäftsleitung mit dem CEO Herrn Zeno Böhm und dem Finanzchef, Herrn Urs Domenig willkommen. Ebenso begrüsst der Vorsitzende Herrn Mattias Bachmann, den mandatsführenden Partner der Revisionsstelle KPMG AG. Der Vorsitzende begrüsst schliesslich

Herrn Rechtsanwalt Dieter Brunner der, wie in Vorjahren, als unabhängiger Stimmrechtsvertreter amtiert (Art. 689c OR).

Der Vorsitzende erklärt den geplanten Ablauf der Generalversammlung mit gewissen in-globo-Abstimmungen. Das neue elektronische Abstimmungsgerät TePAD™ erlaube darüber hinaus Mehrfachabstimmungen in einem Durchgang, was den Vorgang beschleunigen sollte. Der CEO werde mit der Präsentation des Lageberichts und der Nichtfinanziellen Berichterstattung starten, gefolgt von der Präsentation zu den Jahreszahlen durch den Finanzchef. Am Ende werde der Vorsitzende die Wahlen und Abstimmungen durchführen. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats gesamthaft erfolgen werde.

Es wird die Präsenz am Bildschirm eingeblendet (Stand um 11.00 Uhr): Es sind 332 Aktionäre an der Generalversammlung anwesend. Diese vertreten insgesamt 7'551'898 Aktienstimmen, was 71.10% der ausgegebenen Aktien entspricht. Von diesen Aktien würden 7'441'774 Namenaktien durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter Herrn RA Dieter R. Brunner vertreten, während 110'124 Namenaktien durch anwesende Aktionäre oder Dritte vertreten werden. Der Vorsitzende stellt sodann fest, dass die Generalversammlung ordnungsgemäss konstituiert und beschlussfähig sei.

Der Vorsitzende erklärt die Verwendung des elektronischen Stimmrechtsgeräts und führt erfolgreich die Probeabstimmung durch. Der Vorsitzende übergibt dem CEO das Wort zur Erläuterung des Lageberichts.

## **2. Lagebericht 2025, Vorlage Jahresrechnung 2025, Konzernrechnung 2025 sowie Revisionsbericht 2025 und Nichtfinanzielle Berichterstattung 2025**

- 2.1 Herr Zeno Böhm begrüsst die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre. Der CEO gibt die neue Anzahl Gruppengesellschaften (83, Vorjahr: 84) und deren Standorte (169, Vorjahr: 166) in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein bekannt. Der Mitarbeitendebestand sei per Ende 2025 auf 5'356 FTE (Full Time Equivalents) gestiegen (Vorjahr: 5'323), davon seien 1'031 Lernende (Vorjahr: 983). Erstmals habe man damit die Schwelle von 1'000 Auszubildenden überschritten, was den CEO sehr stolz mache. Damit sei die Gesellschaft eine der grössten Ausbildner der Schweiz. Über 120 Berufs-, Praxis- und Ausbilderinnen und Ausbilder würden sich täglich um die Lernenden kümmern. Dies sei wichtig für Fortbestand der Burkhalter Gruppe.

Der CEO zeigt anhand der eingeblendeten Karte eine Übersicht der verschiedenen Standorte der Burkhalter Gruppengesellschaften. In Regionen ohne Angebot sei man bemüht, sich zu verstärken. Ziel sei es die gewerkübergreifenden Leistungen der Gruppengesellschaften (Heizung, Lüftung, Kühlung, Sanitär (HLKS), Elektro und Gebäudetechnik) flächendeckend anbieten zu können.

Der Umsatz liege im Geschäftsjahr 2025 bei ca. CHF 1.2 Mia. Daraus resultiere ein EBIT von CHF 73.8 Mio., was einer EBIT-Marge von 6.1% entspreche (Vorjahr: 5.9%). Das erklärte Ziel der Gesellschaft sei weiterhin den Gewinn pro Aktie moderat zu steigern. Dies sei erreicht worden: Der Gewinn pro Aktie konnte auf CHF 5.78 pro Aktie erhöht werden (Vorjahr: CHF 5.39), was einer

Steigerung von 7.2% entspreche. Dieses Resultat verdanke man den Mitarbeitenden, die sich täglich für die Kunden und für die Gruppe engagieren würden. Einige dieser Mitarbeitenden seien heute im Saal anwesend. Der CEO spricht ihnen seinen Dank aus. (Applaus)

Der CEO kommt auf die Akquisitionen der Gesellschaft zu sprechen: Im Jahr 2025 seien zwei Gesellschaften zur Gruppe hinzugestossen, erstens die Mathieu Ingenieure in Visp und zweitens die Gattiker Elektro GmbH in Uster. Im ersten Semester 2026 seien bereits sechs weitere Unternehmen zur Burkhalter hinzugekommen. Mit dem Erwerb der BZ Dépannage SA in Lonay, die im Bereich Heizung und Sanitär tätig ist, sei der Markteintritt in die Romandie gelungen. Mit dem Kauf dieser kleineren Gesellschaft beabsichtigte man schrittweise in der französischen Schweiz Fuss zu fassen. Mit dem Erwerb der Enplan AG Herisau und der Elektro Gasser AG Lalden konnten technische Lücken bestehender Gruppengesellschaften geschlossen werden. Mit dem Kauf der Caotec SA in Brusio sei die Gruppe nun auch in der Lage, HLKS-Dienstleistungen im Engadin anzubieten. Mit der Übernahme der anplag ag in Tamins vom 1. Mai 2026 habe die Gruppe ihr Dienstleistungsangebot im Bereich des Rohrleitungs- und Anlagebaus im Kanton Graubünden massgeblich verstärkt. Alle Akquisitionen würden hervorragend zur Gruppe passen, sowohl finanziell und geografisch, aber insbesondere menschlich. Die früheren Eigentümer blieben an Bord und führten die Unternehmen unter dem Dach der Burkhalter Gruppe weiter.

Der CEO weist auf den hohen Takt der Akquisitionen in den letzten paar Monaten hin. Die Gesellschaft sei wählerisch bei der Übernahme von Gesellschaften. Es könne nicht davon ausgegangen werden, dass auch in Zukunft in so regelmässiger Frequenz Unternehmen hinzugekauft würden.

Der CEO wechselt zur Thematik Nachhaltigkeit und zur nichtfinanziellen Berichterstattung: Die Gesellschaft berichte seit 2019 freiwillig und zwischenzeitlich gesetzlich verpflichtend nach GRI (Global Reporting Initiative) Standard zum Thema Nachhaltigkeit. Im Berichtsjahr 2025 habe man die Themen der doppelten Wesentlichkeit weiter akzentuiert: Man habe ermittelt in welchen Bereichen die Gruppe Auswirkung auf Umwelt und Mensch habe und wo Risiken, aber auch Chancen, für die Gesellschaft entstehen könnten. Dem Kunden könne man behilflich sein, den eigenen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck im bestehenden Gebäudepark oder bei Neubauten zu reduzieren. Dies könne durch den Einsatz von Wärmepumpen oder der Installation von Photovoltaikanlagen und Ladestationen erfolgen. Auch im Bereich der Energieberatung und Energieeffizienz könnten die Gruppengesellschaften ihre Kundinnen und Kunden beraten.

Die Gesellschaft verfolge aber auch eigene Ziele im Bereich der Nachhaltigkeit. Der CEO verweist auf zwei ausgewählte Themen: Das erste Ziel betreffe die Fahrzeugflotte der Gruppe: Bis Ende 2028 sollen zwei Drittel alle Kaderfahrzeuge auf vollelektrischen Antrieb umgestellt werden. Sodann sollen bis 2030 über 50% der Vertragspartner der Gruppe ambitionierte Klimaziele haben. Ein Zwischenziel sei schon erreicht: Bis Ende 2025 habe man bei der Hälfte der Kaderfahrzeuge auf Elektrisch umstellen können. Als nächsten Schritt wolle man nun bis Ende 2028 Zweidrittel der Kaderfahrzeuge auf vollelektrischen Antrieb umstellen. Die Wahl dieses Ziel rühre daher, dass der Fahrzeugbetrieb in der Gruppe derjenige Bereich sei, wo Burkhalter am meisten CO<sub>2</sub> produziere. Mit Bezug auf das zweite

Ziel sei anvisiert, bis Ende 2030 von der Hälfte der Vertragspartner der Gruppe, dies seien die 200 grössten Lieferanten, zu verlangen, dass diese ein ambitioniertes Klimaziel verfolgen. Herr Böhm verweist sodann auf die vier von der Gesellschaft identifizierten SDG (Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen), welche sie vorrangig verfolge und die entsprechenden Ratings und Standards, welche berücksichtigt würden.

Der CEO erklärt, dass bedingt durch die Energiestrategie 2050 des Bundes, durch die Verlängerung des Gebäudeprogramms des Bundes und als Folge der Abschaffung des Eigenmietwerts die Nachfrage nach den Dienstleistungen und Mitarbeitenden der Gruppe weiterhin ungebrochen hoch sei. Man sei daher zuversichtlich, dass man auch für das Geschäftsjahr 2026 den Gewinn pro Aktie moderat steigern werden könne. Herr Böhm dankt für die Aufmerksamkeit und übergibt das Wort an den CFO der Gruppe, den Finanzchef Urs Domenig. (Applaus)

- 2.2 Herr Domenig führt durch die Details der finanziellen Berichterstattung der Burkhalter für das Geschäftsjahr 2025 beginnend mit der Bilanz der Burkhalter Holding AG. Das Umlaufvermögen sei stark auf CHF 73.999 Mio. angestiegen (Vorjahr: CHF 31.603 Mio.), was hauptsächlich auf höhere flüssige Mittel zurückzuführen sei. Das Anlagevermögen stehe bei CHF 405 Mio., ein Wert der durch die Beteiligungen an Gruppengesellschaft dominiert werde. Daraus resultiere eine Bilanzsumme von CHF 479 Mio. (Vorjahr: CHF 439 Mio.). Auf der Passivseite der Bilanz sei ein Anstieg beim kurzfristigen Fremdkapital auf CHF 289 Mio. (Vorjahr: CHF 242 Mio.) zu verzeichnen, der auf grössere Verbindlichkeiten im Cash Pool zurückzuführen sei. Das Eigenkapital belaufe sich auf CHF 189 Mio., während das langfristige Fremdkapital weiterhin tief bei CHF 385'000 zu stehen komme.

Der CFO leitet über zur Erfolgsrechnung der Burkhalter Holding AG und erklärt die Hintergründe des Ertrags von CHF 63.273 Mio. (Vorjahr: CHF 54.644 Mio.). Dieser bestehe wie üblich zum grössten Teil aus dem Beteiligungsertrag der Gruppengesellschaften und aus Management Fees. Der Aufwand belaufe sich auf CHF 19.847 Mio. (Vorjahr: CHF 15.390 Mio.). Daraus resultiere ein Gewinn von CHF 43.426 Mio. (Vorjahr: CHF 39.254 Mio.), dies sei eine Zunahme von ca. CHF 4 Mio. im Vergleich zum Vorjahr.

Der CFO erklärt sodann die Zusammensetzung der Konzernrechnung 2025 und präsentiert die konsolidierte Bilanz. Das Anlagevermögen (immaterielle Anlagen, Sach- und Finanzanlagen und latente Steueraktiven) präsentiere sich im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert. Bei der Betrachtung des Umlaufvermögens stünden die operativen Positionen im Vordergrund (Forderungen aus Aufträgen in Arbeit und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen). Bei diesen dränge sich eine Nettobetrachtung auf, da der Wert stichtagsbezogen ermittelt werde und daher stark schwanken könne. Bei den flüssigen Mitteln und Wertschriften sei ein Anstieg auf CHF 74.642 Mio. zu verzeichnen (Vorjahr: CHF 52.580 Mio.). Das Total der Aktiven belaufe sich auf CHF 463.775 Mio. nach CHF 469.108 Mio. im Vorjahr.

Herr Domenig wechselt zur Passivseite und weist auf den Anstieg beim Eigenkapital hin: Dieses stehe bei CHF 139.381 Mio. nach CHF 135.107 Mio. im Vorjahr. Die Steigerung sei auf das verbesserte

Konzernergebnis zurückzuführen. Das übrige langfristige Fremdkapital bewege sich mit CHF 43.629 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres (CHF 42.116 Mio.). Beim kurzfristigen Fremdkapital beliefen sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von CHF 42.612 Mio. ebenfalls auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr (CHF 41.618 Mio.). Beim übrigen kurzfristigen Fremdkapital komme es zu einer Reduktion von CHF 151.651 Mio. im Vorjahr auf CHF 123.314 Mio. per Ende 2025. Der Grund für diesen Rückgang sei, dass die Gesellschaft alle kurzfristigen Verbindlichkeiten in der Form von Festvorschüssen von Banken habe vollständig zurückführen können.

Herr Domenig wechselt zur konsolidierten Erfolgsrechnung. Der konsolidierte Umsatz sei auf CHF 1'207.6 Mio. (netto) angestiegen (Vorjahr: CHF 1'186.8 Mio.) und das Betriebsergebnis (EBIT) auf CHF 73.8 Mio. (Vorjahr: CHF 69.7 Mio.). Dies entspreche einer EBIT-Marge von 6.1% (Vorjahr: 5.9%). Auch das Konzernergebnis konnte von CHF 57.2 Mio. (4.8 % des Umsatzes) auf CHF 61.3 Mio. (5.1% des Umsatzes) erhöht werden. Daraus resultiere ein erneut höherer Gewinn pro Aktie von CHF 5.78 (Vorjahr: CHF 5.39, Zunahme von 7.2%). Diese Kernziffer erlaube eine nachvollziehbare Beurteilung der finanziellen Entwicklung der Gesellschaft über die Zeit.

Abschliessend kommt der CFO auf die konsolidierte Geldflussrechnung zu sprechen. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit habe einen neuen Höchstwert von CHF 109.754 Mio. erreicht (Vorjahr: CHF 90.884 Mio., Zunahme von 20%). Diese Zahl zeige, dass das Geschäft der Gruppe einen substantiellen Cashflow generiere. Die Dividende und die Investitionen könnten vollständig aus dem operativen Geschäft finanziert werden. Gleichzeitig könne die Liquidität der Gesellschaft gestärkt werden. Eine mittelfristige Gesamtbetrachtung zeige sodann, dass die Gesellschaft in den letzten fünf Jahren die ausgeschüttete Dividende immer vollständig aus dem operativen Cashflow habe bezahlen können.

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit liege bei -CHF 8.418 Mio. (Vorjahr: -CHF 18.728 Mio.). Diese Reduktion gehe zurück auf geringere Investitionen in Sachanlagen sowie den tieferen Mittelabfluss für Akquisitionen und aufgeschobene Kaufpreiszahlungen. Beim Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit komme es zu einer Zunahme auf -CHF 79.477 Mio. (Vorjahr: -CHF 74.056 Mio.). Dies Position werde klar dominiert durch die Dividendenzahlung, welche mit Abstand den grössten Mittelabfluss darstelle. Es resultiere damit eine Nettozunahme der flüssigen Mittel auf CHF 21.859 Mio. (Vorjahr: -CHF 1.9 Mio.).

Der CFO weist abschliessend auf die Berichte der Revisionsstelle. Die KPMG AG habe die Jahresrechnungen geprüft und empfehle deren Annahme. Damit übergibt Herr Domenig das Wort wieder an den Vorsitzenden. (Applaus)

- 2.3 Der Vorsitzende erkundigt sich nach Fragen aus der Runde der anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre. Es meldet sich Herr Markus Hug von St. Gallen. Er bedankt sich eingangs für die gute Leistung der Gesellschaft. Des Weiteren weist er darauf hin, dass die ESG-Zielsetzungen, die er begrüsse, nicht ganz uneigennützig seien. Mit dem Anstieg der Energiepreise in der jüngeren Vergangenheit sei es wichtig, dass die Burkhalter Gruppe energiemässig unabhängig agieren könne. Die Umstellung auf Elektrofahrzeuge sei in diesem Zusammenhang naheliegend. Der Vorsitzende nimmt das Votum

zustimmend zu Kenntnis und ergänzt, dass die Burkhalter Gruppe mit Bezug auf Rohstoffe in erster Linie von Benzin abhängig sei. Darüber hinaus benötigten die Gruppengesellschaften auf den Baustellen ein bisschen Strom (der in der Regel vom Bauherrn bezahlt werde) und etwas Kupfer. Bei der Umstellung auf Elektromobilität sei man dran. Die Gruppe habe knapp 3'000 Fahrzeuge im Einsatz. Da viele Mitarbeiter morgens direkt auf die Baustellen führen, sei das Aufladen der Elektrofahrzeuge allerdings teils problematisch, da nicht immer Ladestationen zur Verfügung stünden. Beim sonstigen Stromverbrauch sei zu berücksichtigen, dass viele Gruppengesellschaften Geschäftsliegenschaften mieten würden. Dort komme es dann auf den Vermieter an, ob dieser bereit sei, energetische Massnahmen umzusetzen. Beim Kupferpreis seien die Einflussmöglichkeiten der Gesellschaft gering. Beim Ölverbrauch für Heizung und Transport tue man, was man könne.

Es meldet sich sodann Thomas Luippold von Zollikon. Er erkundigt sich nach der bilanziellen Behandlung eines allfälligen Goodwills bei den Akquisitionen. Ein solcher sei in der Bilanz nicht ersichtlich. Herr Leupold möchte wissen, ob dieser sofort abgeschrieben werde. Herr Böhm übernimmt die Beantwortung der Frage. Es komme vor, dass man bei einer Übernahme einen Goodwillbetrag zahle. Auch ein Badwill komme manchmal vor. Im Zeitpunkt der Akquisition werde der Goodwill (oder Badwill) sofort direkt über das Eigenkapital abgeschrieben. Herr Luippold gratuliert sodann zur Eigenkapitalrendite und Kursentwicklung. (Applaus) Der CEO dankt und meint, die Renditekennzahlen könne man ausrechnen. Die Gruppengeschäftsleitung konzentriere sich lieber auf das operative Geschäft.

Der Vorsitzende übernimmt wieder das Wort und erklärt ergänzend, dass die Gesellschaft im Vergleich zu anderen SPI-Gesellschaften gut abgeschlossen habe. Man habe seit dem Börsengang immer eine Dividende zahlen können und diese fast immer steigern können. Diese Kennzahl, nämlich der Gewinn pro Aktie, sei für die Gruppe massgebend. Daran sei auch das Bonussystem der Gruppengeschäftsleitung angeknüpft. Die Gesellschaft sei keine "Hockeystick Company". Man sei ein Handwerksbetrieb. Dennoch sei er positiv, dass auch im laufenden Jahr der Gewinn pro Aktie moderat gesteigert werden könne. Für langfristig orientierte Investoren sei dies eine gute Sache. Mit Bezug auf die Akquisitionstätigkeit wolle man diese fortsetzen. Zum ersten Mal seit längerem gäbe es wieder Konkurrenz auf dem Markt. Eine Zeit lang habe die BKW viele Gesellschaften zugekauft, dies zu Preisen, die nicht mit den strengen Prinzipien der Gruppe vereinbar waren. Derzeit sei eine dänische Private Equity Gesellschaft auf dem Markt aktiv, die eben am heutigen Tag eine neue Akquisition bekannt gegeben habe. Der Akquisitionsmarkt sei damit neuerdings wieder in Bewegung. Die Gruppe verfüge allerdings über einen sehr guten Ruf, denn sie über die letzten Jahre aufgebaut habe: Man mache die Firmen, die man kaufe, nicht kaputt, man unterstütze diese mache sie besser, schrittchenweise. Eine wichtige Strategieänderung sei der Zukauf des HLKS-Geschäftszweiges gewesen. Dort gäbe es vermehrt Akquisitionspotenzial. Die Integration dieser Sparte in die Gruppe werde dieses Jahr abgeschlossen sein.

Es meldet sich sodann Herr Erwin Scherrer aus Schlieren. Er schliesse sich seinem Vorredner an. In Ergänzung wolle er betonen, dass die Kundenzufriedenheit wichtig sei. Eine solche spreche sich herum. Auch in diesem Bereich mach die Gruppe einen guten Job.

Aus dem Publikum meldet sich Herr Willi Tschopp aus Effretikon. Er äussert sein Missfallen über die Einkaufsstrategie der Gesellschaft. Die Akquisitionen würden zu einer kartellähnlichen KMU-Landschaft führen, was ihm nicht gefalle. Auch die Übernahme einer Gesellschaft mit einem Jahresumsatz unter CHF 1 Mio. und lediglich fünf Mitarbeitenden sei "Peanuts". Sodann bemängelt er die Vertretung an der Generalversammlung: Im Saal seien nur wenige Aktienstimmen vertreten (ca. 110'000 Stimmen). Der Grossteil der Aktienstimmen würden durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter (ca. 7.5 Mio. Stimmen) gehalten. In Anbetracht der klaren Mehrheiten könnte man sich daher den Aufwand für die elektronischen Stimmgeräte sparen. Abschliessend meint Herr Tschopp, es sei enttäuschend, dass sich an den Schweizer Generalversammlungen praktisch nie Frauen zu Wort melden würden.

Der Vorsitzende meint, er würde Wortmeldungen von Frauen nicht verhindern, er könne diese aber auch nicht forcieren. Hinsichtlich der geäusserten Bedenken einer Monopolstellung der Gruppe gibt der Vorsitzende Entwarnung: Die Burkhalter Gruppe vereinnahme weniger als 10.% des Markts für sich. Es gäbe es einen sehr grossen französischen Konzern der auf dem Schweizer Markt aktiv sei. Dieser habe einen Umsatz von über CHF 50 Mia. weltweit. Sodann gäbe es die BKW, die ebenfalls auf dem Markt tätig sei. Schliesslich erklärt der Vorsitzende noch die Logik hinter den kleinen Akquisitionen. Die Gründe dafür seien in der Regel stets die Gleichen: Die Übernahme einer kleinen Firma biete sich dann an, wenn eine grössere Gruppengesellschaft in einer noch nicht vertretenen Region eine Filiale betreiben möchte. Bei der Akquise sei man, wie schon erwähnt, sehr wählerisch. Es kämen viele Angebote auf den Tisch, die man stets sehr sorgfältig prüfe.

- 2.4 Der Vorsitzende schreitet sodann zu Traktandum 2.1 mit der Abstimmung über die Genehmigung des Lageberichts der Gesellschaft (Hinweis: Resultate jeweils auf zwei Stellen nach dem Komma gerundet).

**Beschluss:**

Die Generalversammlung stimmt dem Lagebericht 2025 wie folgt zu:

Ja-Stimmen:	7'523'783	(99.61%)
Nein-Stimmen:	801	(0.01%)
Enthaltungen:	28'483	(0.38%)

- 2.5 Der Vorsitzende schreitet sodann zu Traktandum 2.2 mit der Abstimmung über die Genehmigung der Jahresrechnung 2025 der Gesellschaft.

**Beschluss:**

Die Generalversammlung stimmt der Jahresrechnung 2025 der Burkhalter Holding AG wie folgt zu:

Ja-Stimmen:	7'512'809	(99.42%)
Nein-Stimmen:	1'128	(0.01%)
Enthaltungen:	43'303	(0.57%)

- 2.6 Der Vorsitzende schreitet sodann zu Traktandum 2.3 mit der Abstimmung über die Genehmigung der Konzernrechnung 2025 der Gesellschaft.

**Beschluss:**

Die Generalversammlung stimmt der Konzernrechnung 2025 wie folgt zu:

Ja-Stimmen:	7'510'522	(99.39%)
Nein-Stimmen:	1'021	(0.01%)
Enthaltungen:	45'697	(0.60%)

- 2.7 Der Vorsitzende schreitet sodann zu Traktandum 2.4 mit der Abstimmung über die Genehmigung der Nichtfinanziellen Berichterstattung 2025 der Gesellschaft.

**Beschluss:**

Die Generalversammlung stimmt der Nichtfinanziellen Berichterstattung 2025 wie folgt zu:

Ja-Stimmen:	6'777'936	(89.68%)
Nein-Stimmen:	747'789	(9.90%)
Enthaltungen:	31'515	(0.42%)

**3. Entlastung des Verwaltungsrats**

Der Vorsitzende verweist auf den Antrag des Verwaltungsrats, den Mitgliedern des Verwaltungsrats für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025 gesamthaft Entlastung zu erteilen.

**Beschluss:**

Die Generalversammlung erteilt dem Verwaltungsrat der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung wie folgt:

Ja-Stimmen:	6'409'688	(99.07%)
Nein-Stimmen:	27'722	(0.43%)
Enthaltungen:	32'159	(0.50%)

Der Vorsitzende bedankt sich in Namen aller Verwaltungsräte bei den Aktionärinnen und Aktionären für das ausgesprochene Vertrauen.

**4. Verwendung des Bilanzgewinns**

Der Vorsitzende erklärt den Antrag des Verwaltungsrats und die Zusammensetzung des zur Ausschüttung zur Verfügung stehenden Betrags, der sich zur Hälfte aus Reserven aus Kapitaleinlagen und zur Hälfte aus ordentlichem Bilanzgewinn bildet.

Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen – Bestand per 31.12.2025	TCHF 76'408
Auflösung gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen	- TCHF 27'618
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen – Bestand per 1.1.2026	TCHF 48'790
Gewinnvortrag	TCHF 68'189
Jahresgewinn	TCHF 43'426
Übertrag gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen	TCHF 27'618

<b>Total zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>TCHF 139'233</b>
Dividende aus Bilanzgewinn	- TCHF 27'618
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>TCHF 83'997</b>
Rückzahlung aus den gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlagen	- TCHF 27'618
<b>Total Ausschüttung*</b>	<b>TCHF 55'236</b>
- Anteil gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen	- TCHF 27'618
- Anteil Bilanzgewinn	- TCHF 27'618

Der Verwaltungsrat beantrage der Generalversammlung eine Ausschüttung von CHF 5.20 pro Aktie (Vorjahr: CHF 4.85), die sich wie folgt zusammensetzt:

- Ausschüttung von CHF 2.60 (brutto) pro Aktie als ordentliche Dividende aus Bilanzgewinn, und
- Ausschüttung von CHF 2.60 aus den gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlagen (verrechnungssteuerfrei).

Aus dem Publikum gibt es keine Bemerkungen. Der Vorsitzende schreitet zur Abstimmung über die beantragte Ausschüttung.

#### 4.1 **Beschluss:**

Die Generalversammlung beschliesst die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von CHF 2.60 (brutto) pro Aktie wie folgt:

Ja-Stimmen:	7'551'063	(99.92%)
Nein-Stimmen:	530	(0.01%)
Enthaltungen:	5'647	(0.07%)

#### 4.2 **Beschluss:**

Die Generalversammlung beschliesst die Ausschüttung aus den gesetzlichen Reserven für Kapitaleinlagen von CHF 2.60 pro Aktie (verrechnungssteuerfrei) wie folgt:

Ja-Stimmen:	7'547'132	(99.87%)
Nein-Stimmen:	1'063	(0.01%)
Enthaltungen:	9'045	(0.12%)

## 5. **Wahl des Verwaltungsrats**

Der Vorsitzende schreitet sodann zur Wahl des Verwaltungsrats und dankt einleitend seinen Kolleginnen und Kollegen für die Zusammenarbeit im Berichtsjahr. Der Vorsitzende dankt seinen Kolleginnen und Kollegen, dass sie bereit seien, ein weiteres Jahr mitzumachen. Verwaltungsrat funktioniere sehr gut. Es handle sich um langjährige Kollegen.

Aus dem Publikum meldet sich Herr Willy Tschopp. Er thematisiert die personelle Zusammensetzung des Verwaltungsrats. Die derzeitigen Mitglieder seien zum Teil schon sehr lange im Amt. Er wünsche sich eine Erneuerung und schaue gespannt auf die Kandidaten für 2027. Der Vorsitzende erklärt, dass man im Verwaltungsrat die personelle Erneuerung vor Augen habe. Die Integration der poenia habe

allerdings eine Beibehaltung der Zusammensetzung des Organs sinnvoll erscheinen lassen. Die Ablösung des CEO sei gut erfolgt.

Herr Tschopp fragt nach, ob es bei der Gesellschaft eine Amtszeitbeschränkung oder eine Altersbeschränkung für das Amt des Verwaltungsrats oder einer Verwaltungsrätin gäbe. Dies sei nicht der Fall erklärt der Vorsitzende. Eine Aufnahme einer solchen Regelung in die Gesellschaftsstatuten hielte er auch für verfehlt, weil sie altersdiskriminierend sei, aber auch, weil er von den anderen Mitgliedern des Gremiums erwarte, dass offen über Rücktritte diskutiert werden könne. Er beabsichtige nicht – vorbehaltlich anderer Stimmen im Verwaltungsrat – der nächsten Generalversammlung eine Amtszeitbeschränkung vorzuschlagen.

Nachdem das Wort nicht weiter gewünscht wird, schreitet der Vorsitzende zur Durchführung der Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats und des Verwaltungsratspräsidenten der Gesellschaft.

#### **Wahlen (Gesamtabstimmung):**

Die Generalversammlung stimmt der Wahl von Herrn Gaudenz F. Domenig als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrats der Gesellschaft für die Amtsdauer bis zur nächsten Generalversammlung wie folgt zu:

Ja-Stimmen:	5'553'113	(73.48%)
Nein-Stimmen:	1'996'785	(26.42%)
Enthaltungen:	7'652	(0.10%)

Die Generalversammlung stimmt der Wahl von Herrn Marco Syfrig als Mitglied des Verwaltungsrats der Gesellschaft für die Amtsdauer bis zur nächsten Generalversammlung wie folgt zu:

Ja-Stimmen:	5'513'531	(72.96%)
Nein-Stimmen:	2'036'360	(26.94%)
Enthaltungen:	7'659	(0.10%)

Die Generalversammlung stimmt der Wahl von Herrn Willy Hüppi als Mitglied des Verwaltungsrats der Gesellschaft für die Amtsdauer bis zur nächsten Generalversammlung wie folgt zu:

Ja-Stimmen:	6'414'143	(84.88%)
Nein-Stimmen:	1'124'142	(14.87%)
Enthaltungen:	19'265	(0.25%)

Die Generalversammlung stimmt der Wahl von Frau Michèle Novak-Moser als Mitglied des Verwaltungsrats der Gesellschaft für die Amtsdauer bis zur nächsten Generalversammlung wie folgt zu:

Ja-Stimmen:	6'836'987	(90.47%)
Nein-Stimmen:	710'020	(9.39%)
Enthaltungen:	10'543	(0.14%)

Die Generalversammlung stimmt der Wahl von Frau Nina Remmers als Mitglied des Verwaltungsrats der Gesellschaft für die Amtsdauer bis zur nächsten Generalversammlung wie folgt zu:

Ja-Stimmen:	6'846'535	(90.59%)
Nein-Stimmen:	699'856	(9.26%)
Enthaltungen:	11'159	(0.15%)

Die Generalversammlung stimmt der Wahl von Herrn Diego A. Brüesch als Mitglied des Verwaltungsrats der Gesellschaft für die Amtsdauer bis zur nächsten Generalversammlung wie folgt zu:

Ja-Stimmen:	5'316'529	(70.35%)
Nein-Stimmen:	2'229'490	(29.50%)
Enthaltungen:	11'531	(0.15%)

Der Vorsitzende stellt die Wiederwahl der Mitglieder des Verwaltungsrats fest, gratuliert diesen und bedankt sich bei den Aktionärinnen und Aktionären.

## 6. Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses

Der Vorsitzende schreitet zur Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses. Er schlägt die Beibehaltung der bisherigen personellen Konstellation vor. Frau Michèle Novak-Moser und Herrn Willy Hüppi würden zusammen mit ihm den Ausschuss bilden. Der Vorsitzende ruft mit Bezug auf die Vergütung der Gremienmitglieder allgemein in Erinnerung, dass die Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung im Vergleich ziemlich tief seien. Man verfüge zudem über eine kleine Gruppengeschäftsleitung und profitiere, dank der dezentralen Leitung der Gruppengesellschaften, von einer schlanken Aufstellung.

Auf Rückfrage wird das Wort nicht gewünscht. Der Vorsitzende führt die Abstimmung durch.

### Wahlen (Gesamtabstimmung):

Die Generalversammlung stimmt der Wahl von Herrn Gaudenz F. Domenig als Mitglied des Vergütungsausschusses der Gesellschaft für die Amtsdauer bis zur nächsten Generalversammlung wie folgt zu:

Ja-Stimmen:	5'070'981	(67.09%)
Nein-Stimmen:	2'474'036	(32.74%)
Enthaltungen:	12'533	(0.17%)

Die Generalversammlung stimmt der Wahl von Herrn Willy Hüppi als Mitglied des Vergütungsausschusses der Gesellschaft für die Amtsdauer bis zur nächsten Generalversammlung wie folgt zu:

Ja-Stimmen:	5'967'568	(78.96%)
Nein-Stimmen:	1'568'702	(20.76%)
Enthaltungen:	21'280	(0.28%)

Die Generalversammlung stimmt der Wahl von Frau Michèle Novak-Moser als Mitglied des Vergütungsausschusses der Gesellschaft für die Amtsdauer bis zur nächsten Generalversammlung wie folgt zu:

Ja-Stimmen:	5'988'465	(79.24%)
Nein-Stimmen:	1'554'114	(20.56%)
Enthaltungen:	14'971	(0.20%)

Der Vorsitzende bedankt sich für die Bestätigung der Anträge.

## 7. Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Der Vorsitzende kommt zur Wahl von Herrn RA Dieter R. Brunner als unabhängigen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft. Auf Rückfrage wird das Wort nicht erwünscht und der Vorsitzende schreitet zur Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters.

### Wahl:

Die Generalversammlung stimmt der Wiederwahl von RA Dieter R. Brunner als unabhängigen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft für die Amtsdauer bis zur nächsten Generalversammlung wie folgt zu:

Ja-Stimmen:	7'541'711	(99.79%)
Nein-Stimmen:	2'967	(0.04%)
Enthaltungen:	12'872	(0.17%)

Der Vorsitzende gratuliert Herrn RA Brunner zur Wiederwahl.

## 8. Wahl der Revisionsstelle

Der Vorsitzende führt aus, dass die Gesellschaft schon viele Jahre mit der KPMG AG als Revisionsstelle zusammenarbeite. Herr Bachmann stehe dem Mandat neu vor. Ein grundloser Wechsel der Revisionsstelle halte der Vorsitzende für unzweckmässig. Das koste viel Geld und es gehe dabei viel Erfahrung verloren. Die Bewertung einer Baustelle sei ein schwieriges Unterfangen und erfordere viel Know-how. Die Gesellschaft und die KPMG AG hätten in den vergangenen Jahren viel dazu gelernt. Die Revisionsstelle sei gut eingespielt. Man habe bislang nie ein Problem mit der Revisionsstelle gehabt. Man möchte daher gerne mit der KPMG AG weiter zusammenarbeiten.

Nachdem es aus dem Kreis der Aktionärinnen und Aktionäre keine weiteren Fragen gibt, schreitet der Vorsitzende zur Wahl der Revisionsstelle.

### Wahl:

Die Generalversammlung stimmt der Wiederwahl der KPMG AG, Zürich als Revisionsstelle der Gesellschaft für die Amtsdauer bis zur nächsten Generalversammlung wie folgt zu:

Ja-Stimmen:	5'907'276	(78.17%)
Nein-Stimmen:	1'641'725	(21.72%)
Enthaltungen:	8'549	(0.11%)

## 9. Genehmigung der Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, für das vergangene Geschäftsjahr für den Verwaltungsrat eine Grundvergütung von CHF 992'000 zuzüglich Sozialleistungen (CHF 118'109) und sonstigen Leistungen (CHF 72'000, Pauschalspesen) zu genehmigen.

Auf Nachfrage wird das Wort nicht gewünscht.

### 9.1 **Abstimmung:**

Die Generalversammlung genehmigt die Vergütung des Verwaltungsrats wie folgt:

Ja-Stimmen:	7'037'978	(93.12%)
Nein-Stimmen:	466'983	(6.18%)
Enthaltungen:	52'589	(0.70%)

Der Vorsitzende leitet über zur Abstimmung über die fixe Grundvergütung der Gruppengeschäftsleitung. Dieser belaufe sich auf eine Grundvergütung von CHF 920'000 zuzüglich Sozialleistungen (CHF 351'000) und sonstigen Leistungen (CHF 22'000). Der Vorsitzende verweist für die weiteren Einzelheiten auf den Vergütungsbericht beantragt der Generalversammlung, den Antrag über die fixe Grundvergütung der Gruppengesellschaft zu genehmigen.

### 9.2 **Abstimmung:**

Die Generalversammlung genehmigt die fixe Grundvergütung der Gruppengeschäftsleitung wie folgt:

Ja-Stimmen:	7'461'119	(98.73%)
Nein-Stimmen:	60'679	(0.80%)
Enthaltungen:	35'752	(0.47%)

Der Vorsitzende kommt zur Abstimmung über die variable Vergütung der Gruppengeschäftsleitungsmitglieder. Er zeigt die beiden Komponenten dieser Entschädigung auf: Der in den Statuten festgelegte Langzeitbonus orientiere sich an der positiven Entwicklung des Gewinns pro Aktie über eine Zweijahresperiode. Dazu komme eine Beteiligung, welche vom Vergütungsausschuss zuhanden des Verwaltungsrats vorgeschlagen und von diesem beschlossen werde.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung einer gesamthaften variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitungsmitglieder in der Höhe von CHF 1'346'242, bestehend aus einer Erfolgsbeteiligung in der Höhe von CHF 690'000 und einem Langzeitbonus in der Höhe von CHF 656'242. Auf Rückfrage wird das Wort nicht gewünscht.

### 9.3 **Abstimmung:**

Die Generalversammlung genehmigt die variable Vergütung der Gruppengeschäftsleitung wie folgt:

Ja-Stimmen:	5'771'514	(76.36%)
Nein-Stimmen:	1'724'420	(22.82%)
Enthaltungen:	61'616	(0.82%)

## 10. Varia

Der Vorsitzende kommt abschliessend zum Traktandum Varia und erkundigt sich nach Wortmeldungen aus dem Saal. Es meldet sich Herr Willi Tschopp aus dem Publikum und erkundigt sich nach dem Grund, weshalb bei den Akquisitionen der Preis nicht kommuniziert werde. Sodann regt er nochmals dazu an, auf den Einsatz der elektronischen Abstimmungsgeräte zu verzichten. Die Vertretungsverhältnisse anlässlich der Generalversammlung würden diesen Zusatzaufwand nicht rechtfertigen. Der Vorsitzende erwidert, dass der Grund für die Geheimhaltung der Übernahmepreise darin zu erblicken sei, dass die Gesellschaft nicht ohne Not sensitive Informationen in die Öffentlichkeit tragen wolle. Die Konkurrenten auf dem Markt, die sich für die gleichen Übernahmekandidaten interessieren, würden sonst wertvolle Informationen über den Preis erhalten. Mit Bezug auf den Aufwand für den Einsatz der elektronischen Abstimmungsgeräte erklärt der Vorsitzende, dass die Generalversammlung von Gesetzes wegen Abstimmungen durchführen müsse und es auch nicht belanglos sei, wer wie abgestimmt habe, da daran rechtliche Folgen geknüpft werden (z.B. Klagebefugnis des die Décharge ablehnenden Aktionärs für den Verantwortlichkeitsanspruch).

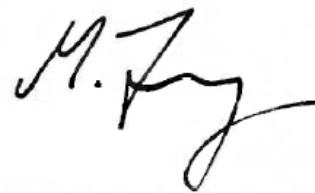
Nachdem das Wort aus dem Publikum nicht weiter gewünscht wird, dankt der Vorsitzende den Anwesenden für ihre Teilnahme und schliesst um 12.25 Uhr die Generalversammlung und lädt alle Aktionärinnen und Aktionäre zum Mittagessen ein. Die nächste Generalversammlung der Gesellschaft finde voraussichtlich am 11. Mai 2027 statt. (Applaus)

Zürich, 12. Mai 2026

**Der Vorsitzende:**



**Der Protokollführer:**



Beilagen:

- Einladung zur Generalversammlung (Beilage 1)
- Traktandenliste (Beilage 2)
- Lagebericht, Jahresrechnung, Konzernrechnung; Nichtfinanzielle Berichterstattung und Revisionsberichte (Beilagen 3 und 4)